

# ZEIT FÜR DEN WANDEL

---

Mit Caritas und Diakonie zu nachhaltigen Textilien





Zielgerichtet ökologisch produzierte und fair gehandelte Textilien einsetzen: So verändern wir gemeinsam die textile Lieferkette.

▲ **Textile Zukunft bewegen:** Mit einem nachhaltigen Konzept setzen wir uns dafür ein, dass Menschen vor Ort pünktlich und fair bezahlt werden. Dass keine gesundheitsschädlichen Chemikalien eingesetzt werden. Und dass der Einsatz von Textilien in den Einrichtungen den Gedanken christlicher Nächstenliebe in die Praxis umsetzt.

## Entwicklungshilfe bedeutet: Menschen vor Ort fair zu bezahlen.

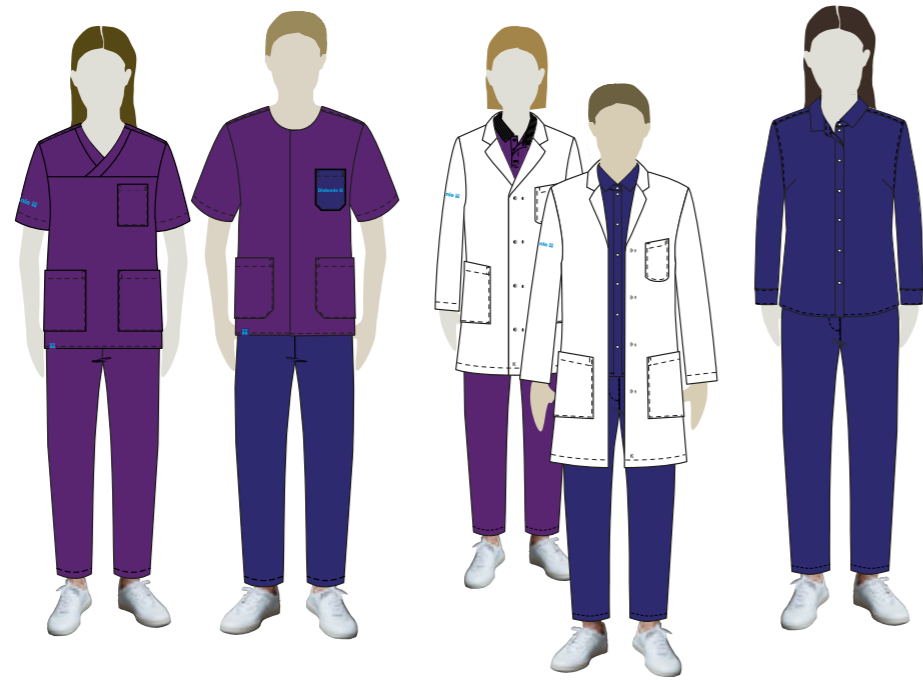
Caritas und Diakonie fördern in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Beschaffung von nachhaltigen Textilien in ihren Einrichtungen. Bundesminister Gerd Müller, Diakonie-Präsident Ulrich Lilie und Hans Jörg Millies, Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes, haben in Berlin eine gemeinsame Absichtserklärung zur Förderung nachhaltiger Textilbeschaffung unterschrieben.

### **Gemeinsam umdenken:**

Entwicklungshilfe muss so gestaltet sein, dass Menschen in ihren Ländern vor Ort von den Einnahmen leben können. Daher bewegen wir uns weg von textilen Billigproduktionen hin zu sozial fairen und ökologisch nachhaltigen Produktionsbedingungen. Unser Partner dabei ist KAYA&KATO. Das Unternehmen produziert fair und transparent über die gesamte Lieferkette und dokumentiert dies anhand einer Blockchain, die in Kooperation mit IBM entwickelt wird.

KAYA&KATO stellt neben Arbeitsbekleidung auch Bett- Frottier- und Flachwäsche für unsere Einrichtungen her. Die eingesetzten Materialien sind Bio-Baumwolle und Mischgewebe, für das recycelter Plastikmüll aus dem Meer verwendet wird.

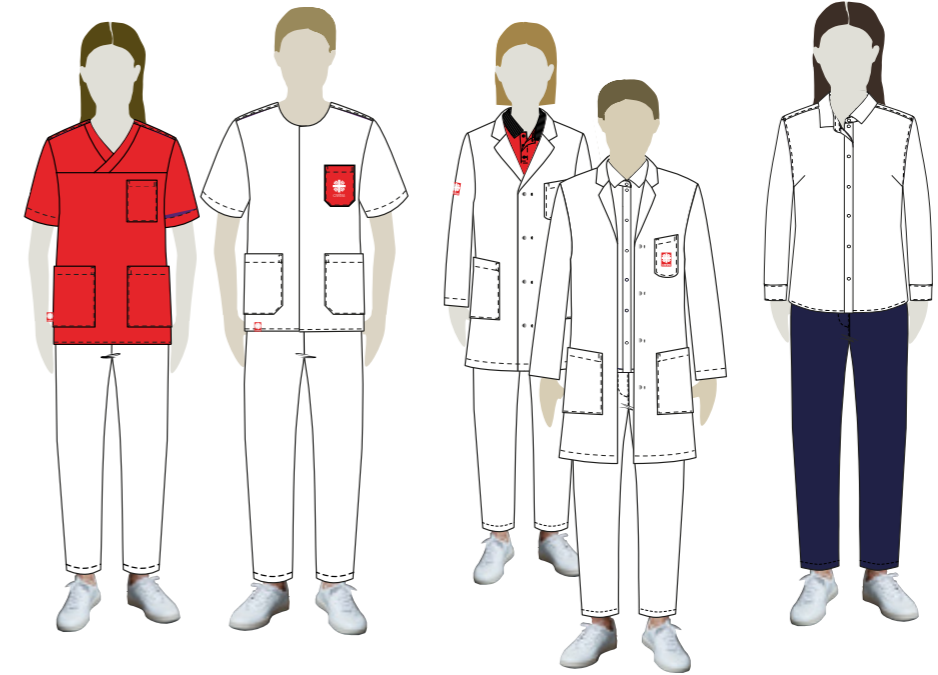
**DIAKONIE**  
Kollektionskonzept



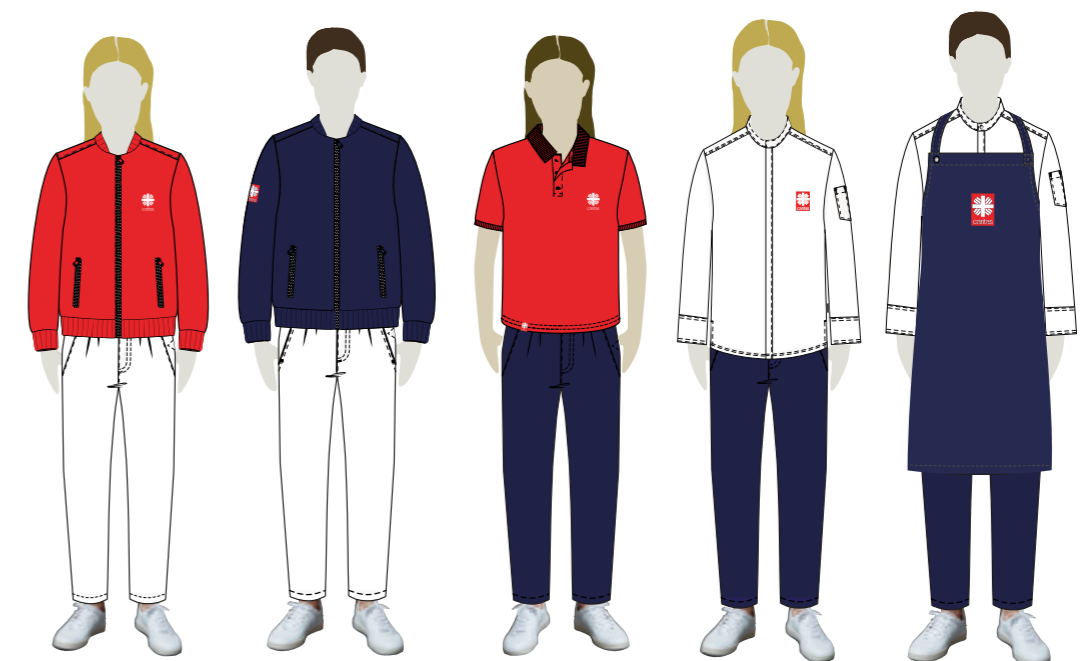
KAYA&KATO bietet die Möglichkeit, Pflegekollektionen nach individuellen Wünschen zu gestalten und steht dabei beratend zur Seite. Durch den zusätzlichen Bestickungs-Service können Hosen, Kasacks und Kittel mit dem eigenen Logo versehen werden.



**CARITAS**  
Kollektionskonzept



Für Arbeitskleidung, die nicht nur gut aussieht, nachhaltig und bequem ist, sondern auch Außenwirksamkeit und Teamgefühl stärkt.



## CLEAN OCEAN für saubere Meere

Was wäre, wenn man mit dem Kauf von Arbeitskleidung Plastikmüll aus dem Meer entfernen könnte? Mit KAYA&KATO, dem ersten Label für nachhaltige und stylische Workwear ist das möglich!

Um den extremen Anforderungen der Industriewäschen gerecht zu werden, stellt KAYA&KATO auch Produkte aus Polyester-Baumwollgemischen her. Um eine nachhaltigere Variante als bestehende Marktlösungen bieten zu können, hat das Unternehmen gemeinsam mit einem spanischen Stoffhersteller Bio-Baumwoll-Polyester Gewebe entwickelt, bei denen für das Polyester recycelter Plastikmüll aus dem Meer verwendet wird. In jedem Meter des Stoffes wird eine Plastikmüllmenge von 12,5 PET Flaschen wiederverwendet und recycelt. Damit werden 21% CO<sub>2</sub> und 20% Energie eingespart. Die CO<sub>2</sub> Ersparnisse bei 1.000 Metern Stoff entsprechen den Emissionen einer Autofahrt von ca. 11.000 km.

Was klein in Spanien begonnen hat, ist mittlerweile stark gewachsen, so dass sich Initiativen in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern an der Verwertung von Plastikmüll aus dem Meer und seinen Zuflüssen beteiligen.

### DER PROZESS



Der Müll wird aus dem Meer gefischt.



Das Plastik wird zu Granulat recycelt.



Das Granulat wird zu Polyestergranulat verarbeitet.



Das Polyestergranulat wird mit weiteren natürlichen und ökologischen Fasern verwoben.



Die Fasern werden ökologisch gefärbt.

# NACHHALTIGE TEXTILPRODUKTION MIT ENTWICKLUNGSPOLITISCHEM ENGAGEMENT

## BIO-BAUMWOLLE für Mensch und Umwelt

Vom Anbau der Baumwolle, über die Arbeitsbedingungen, bis hin zum genähten Endprodukt, steht KAYA&KATO für Fairness und Qualität. Die Zusammenarbeit erfolgt mit Partner:innen, die bei der Textilproduktion Menschen und Umwelt in den Vordergrund stellen. Ein Teil der Bio-Baumwolle stammt aus natürlich bewässerten Gebieten der Region Gulu im Nordwesten Ugandas und ist nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert.

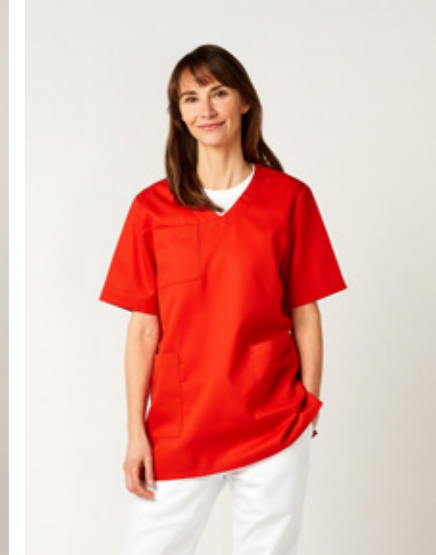
Durch den Kauf werden Bäuer:innenkooperativen vor Ort unterstützt, denn der Anbau der Bio-Baumwolle gibt den etwa 60.000 Klein- und Kleinstlandwirt:innen in der Region Stabilität und eine Perspektive für die Zukunft. Mit der Entscheidung für Arbeitskleidung von KAYA&KATO erwerben Kund:innen nicht nur hochwertige Produkte, sondern haben auch Einfluss auf eine positive Veränderung für Menschen und Umwelt in den Anbaugebieten.



ZEIT FÜR DEN WANDEL



ZEIT FÜR DEN WANDEL





### GOTS

GOTS steht für Global Organic Textile Standard und ist der strengste Standard für biologisch erzeugte Naturfasern. Wir nutzen ihn bei Produkten, die zum Großteil aus Biobaumwolle bestehen. GOTS umfasst dabei alle Herstellungsstufen der Produkte – vom Rohstoffanbau über das Färben und Nähen bis hin zum Handel. Jede einzelne Produktionsstätte, die in die Produktion eingebunden ist, wird von unabhängigen Zertifizierer:innen kontrolliert. Diese überprüfen u.a. ob verwendete Chemikalien unbedenklich sind und die Arbeitsrechte eingehalten werden.

Über sogenannte "Transaction Certificates" wird nachgewiesen, welche Mengen eingekauft und welche an Kund:innen verkauft werden. Dadurch ist eine lückenlose Nachverfolgbarkeit der Stoffe und Produkte garantiert.

Nachhaltig, langlebig  
und leistungsfähig:  
Objekttextilien für  
Hotellerie, Gastro-  
nomie und Gesund-  
heitswesen.



### GRS

Der GRS (Global Recycled Standard) ist ein Standard, der den Recyclingteil von Produkten überprüft und sicherstellt. Dabei deckt der GRS ähnlich wie GOTS die gesamte Lieferkette von Spinnbetrieben über Färbereien bis hin zur Näherei ab. Abgesichert werden die Recyclinganteile erneut über sogenannte Transaction Certificates, die von unseren Lieferant:innen zu jeder Bestellung eingeholt und bei unseren Prüfern vorgezeigt werden.

Neben der reinen Verifizierung der Recyclinganteile werden bei den GRS-Audits auch soziale, ökologische und chemische Vorschriften kontrolliert. Unsere Lieferanten müssen beispielsweise nachweisen, dass sie über Beschwerdemöglichkeiten für ihre Mitarbeiter:innen verfügen und regelmäßig ihre Stromverbräuche prüfen und verbessern.



### GRÜNER KNOPF

Der Grüne Knopf ist ein staatliches Metalabel für nachhaltige Textilien, das keine eigenen Standards festlegt, sondern andere Siegel über geordnet nominiert. Diese Siegel müssen wiederum sowohl ökologische als auch soziale und produktspezifische Standards erfüllen, um den Grünen Knopf tragen zu dürfen. Zum Beispiel deckt das GOTS-Siegel die geforderten ökologischen und sozialen Kriterien ab. Neben produktspezifischen Anforderungen überprüft der Grüne Knopf auch, ob wir unsere unternehmenseigene Sorgfaltspflicht in der Lieferkette erfüllen. Unabhängige Auditor:innen bewerten, wie wir Risiken in unseren Produktionsländern hinsichtlich Themen wie Vereinigungsfreiheit und Zwangsarbeit einschätzen und dagegen vorgehen. Nur wenn wir die Auditaufgaben zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht erfüllen und unsere Produkte zusätzlich ein Zertifikat für soziale und ökologische Kriterien vorweisen können, dürfen wir den Grünen Knopf verwenden.



### OEKOTEX 100

Der Öko-Tex Standard 100 ist wohl der bekannteste aller textilen Produktstandards. Das Label zeichnet seit mittlerweile fast 30 Jahren Textilien wie Kleidung, Bettwäsche oder Handtücher aus. Produkte, die dieses Siegel erhalten, müssen frei sein von Schadstoffen, die gesetzlich verboten oder reglementiert sind. Auch für gesundheitsschädliche Chemikalien, die nicht explizit regulatorisch limitiert sind, gibt es ein Verbot. Zusätzlich müssen Oekotex100 zertifizierte Produkte einen hautfreundlichen PH-Wert besitzen und hohe Qualitätsstandards erfüllen. Unsere Produkte werden für die Zertifizierung regelmäßig von unabhängigen Prüfinstituten kontrolliert.



### OEKOTEX MADE IN GREEN

Eine weiterführende Zertifizierung bietet Oekotex mit dem Label „Made in Green“ an. Für eine Made in Green Zertifizierung müssen Produkte als Grundlage das Oekotex100 Siegel besitzen, also frei von Schadstoffen sein. Zusätzlich stellt das Made in Green Siegel Anforderungen an die sozialen und ökologischen Bedingungen in der Produktion. Diese beziehen sich sowohl auf die Fertigung der Stoffe, also das Weben, Stricken und Färben als auch auf die finale Konfektion. Diese Betriebe werden regelmäßig von unabhängigen Auditoren auf strenge ökologische und soziale Standards hin überprüft.



### CLIMATEPARTNER

Zusammen mit ClimatePartner arbeiten wir daran, unsere Klimaschutzmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Dies beruht zuallererst auf der exakten Erfassung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen (s. Kapitel 3). Die hier gewonnenen Daten nutzen wir, um mögliche Hot Spots im Unternehmen und entlang der Lieferkette zu identifizieren, die wir dann in einem weiteren Schritt in Angriff nehmen können. Hierzu gehört bspw. die Reduktion der Emissionen für die Anfahrt der Mitarbeiter:innen sowie Flugreisen. Trotz aller Bemühungen werden wir unseren Fußabdruck jedoch nie auf null setzen können. Um hier bestmöglich unserer Verantwortung gerecht zu werden, kompensieren wir die übrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen zusammen mit ClimatePartner. Dies tun wir, indem wir in Klimaschutzprojekte investieren, die wiederum CO<sub>2</sub> einsparen. Aktuell unterstützen wir den Bau eines Windenergieparks in Südafrika, der dort die Kohleverstromung verdrängen soll und somit CO<sub>2</sub> einspart.



### COTONEA

Das Cotonea-Siegel zeichnet Naturtextilien aus ökologischem Anbau aus. Das Siegel wurde von Cotonea selbst entwickelt. Cotonea gehört zu Elmer & Zweifel, ein deutsches Traditionsunternehmen und einer unser Stofflieferanten. Seit 160 Jahren stellen sie hochwertige Stoffe und Textilien aus Baumwolle her und gelten als Pioniere der Bio-Baumwollverarbeitung in Deutschland. Das Cotonea Bio-Siegel erhalten nur Textilien, die über den höchsten Standard des IVN BEST-Labels hinausgehen und neben fairen Produktionsbedingungen auch die Haltbarkeit und Qualität des Stoffes bestätigen.

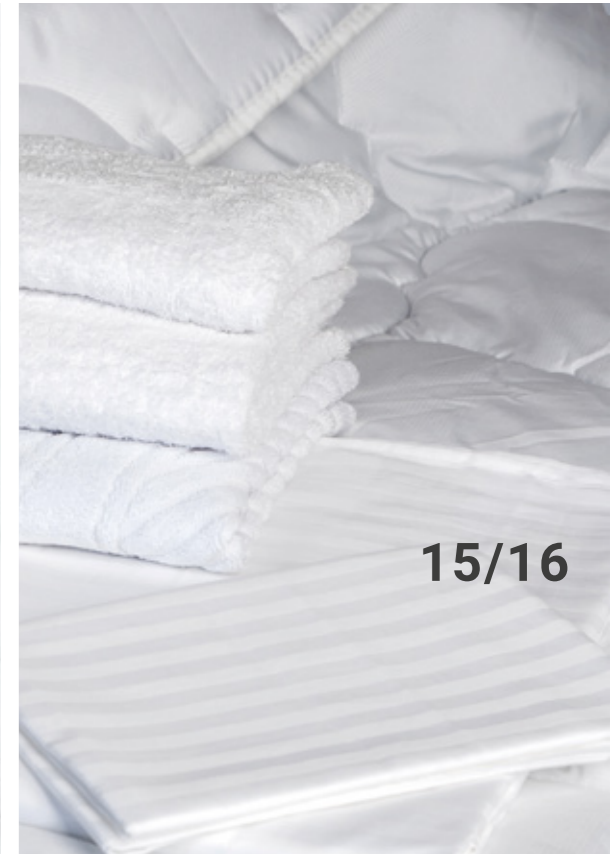


## **KAYA&KATO** Nachhaltigkeit

Die Herstellung von Textilien ist harte Arbeit. Vom Baumwollfeld bis zum fertigen Produkt sind viele Menschen daran beteiligt. Das Beste, was ein Hersteller tun kann, ist hochwertige und langlebige Produkte herzustellen. Daran arbeitet KAYA&KATO jeden Tag. Das Feedback der Kund:innen fließt in die Produktentwicklung ein. Wünsche werden mit Webereien und Textilfabriken besprochen und berücksichtigt. So erreichen Produkte eine lange Lebensdauer. Der Kauf wird zu einer Investition, die Geld spart und mittel- und langfristig dazu beiträgt, die Umweltbelastung zu reduzieren.

## **KAYA&KATO** Recycling

Das Konzept für gemeinsamen Umweltschutz. Gemeinsam mit dem CSR-Kompetenzzentrum im Deutschen Caritas Verband wird ein Programm etabliert, um gebrauchte Kleidung in den Kreislauf zurückzuführen. So verhindern wir, dass die Kleidung auf einer Deponie oder in einer Müllverbrennung landet.





## KOOPERATION MIT CARITAS stark für Geflüchtete in Uganda

Der Ausbruch des Bürgerkrieges im Südsudan 2013 hat sich zu einer der weltweit größten humanitären Krisen entwickelt. Mehr als 1,9 Mio. intern Vertriebene sind aus ihren Heimatorten geflohen. Das benachbarte Uganda erfährt so den größten Geflüchtetenzustrom in seiner Geschichte. Bis Februar 2018 suchten hier bereits 1,03 Mio. Vertriebene aus dem Südsudan Schutz. Ein Umstand, der weitgehend unbekannt ist. Besonders stark betroffen ist die Region um Gulu. Es ist uns wichtig, dass diese Region, die selbst lange Zeit vom Bürgerkrieg betroffen war, den Weg der Stabilität und des Aufschwungs weitergeht. Die Zuwanderung von Geflüchteten vereinfacht diesen Weg nicht. Umso wichtiger ist es, dass sich Organisationen wie die Caritas in Gulu mit ihrem Know-how und mit finanzieller Unterstützung der Caritas Deutschland in Geflüchtetensiedlungen im Norden Ugandas für die Menschen und Aufnahmegemeinschaften einsetzt.

### **Dabei unterstützt KAYA&KATO die Caritas Deutschland:**

Mit jedem an die Caritas verkauften KAYA&KATO-Produkt wird die Caritas Gulu finanziell unterstützt. So können den Menschen vor Ort Hilfsgüter zugestellt werden. Auch die berufliche Qualifizierung, z.B. im Landbau sowie haushaltbezogene Hygiene, sind Bestandteil der Arbeit vor Ort. In diesem gemeinsamen Projekt steht im Fokus, dass die Menschen in der Region ihren friedlichen Weg weitergehen können und auch weiterhin im biologischen Landbau tätig sind. Dabei möchten wir unterstützen.



KAYA&KATO GmbH  
Wolfsstraße 16, 50667 Köln  
**Telefon** 0221 99889100  
**E-Mail** [info@kaya-kato.de](mailto:info@kaya-kato.de)  
**Web** [www.kaya-kato.de](http://www.kaya-kato.de)



CSR-Kompetenzzentrum  
im Deutschen Caritasverband  
Knappsbrink 58, 49080 Osnabrück  
**Telefon** 0541 34978-225  
**E-Mail** [info@csr-caritas.de](mailto:info@csr-caritas.de)  
**Web** [www.csr-caritas.de](http://www.csr-caritas.de)



Diakonie Deutschland  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung  
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin  
**Telefon** 030 65211-0  
**E-Mail** [diakonie@diakonie.de](mailto:diakonie@diakonie.de)  
**Web** [www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)